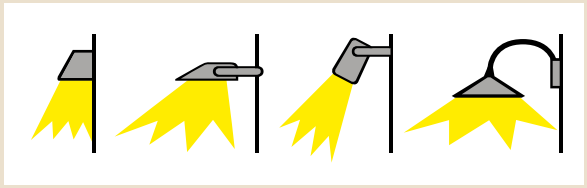
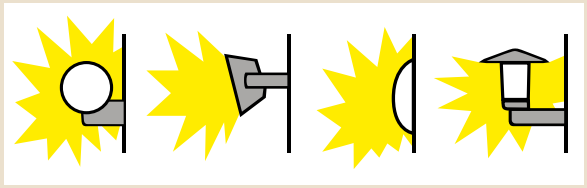
Wo wird das Licht benötigt?

Licht sollte dorthin gelenkt werden, wo es benötigt wird, beispielsweise auf Wegen, Treppen oder an Eingängen. Entscheiden Sie sich für abgeschirmte und damit blendfreie Leuchten, die nur nach unten strahlen (auch als «Downlights» oder «full cut off» bezeichnet). Verwenden Sie keine Kugellampen. Diese strahlen das Licht ungerichtet überall hin.

Gute Lichtlenkung



Schlechte Lichtlenkung



Quelle: https://biosphaerenreservat-rhoen.de

Für die Beleuchtung von Treppenstufen eignen sich Pollerleuchten. Montieren Sie die Lampen möglichst niedrig. Dadurch reduzieren Sie die Fernwirkung des Lichtes, und es werden weniger Insekten angelockt. In den Himmel gerichtete Bodenstrahler sind ungeeignet.

Welches Leuchtmittel ist geeignet?

Die Begriffe «Leuchtmittel» und «Lampen» werden häufig synonym genutzt. Es gibt verschiedene Typen, wie u.a. Halogen-, Kompaktleuchtstoff- und LED-Lampen. Letztere sind am Energieeffizientesten. Bei LED-Lampen reicht deshalb eine geringere Watt-Zahl, um die gleiche Helligkeit wie mit anderen Leuchtmitteltypen zu erzielen. Achten Sie auch auf eine geringe Farbtemperatur. Sie steht auf der Verpackung und sollte unter 3000 Kelvin (K) liegen. Das warmweisse Licht mit geringem Blauanteil ist am naturverträglichsten.

Weitere Informationen

„Die Nacht braucht ihre Dunkelheit“:
www.darksky.ch

energieberatungAARGAU, eine Dienstleistung des Kantons Aargau, ist eine zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle zu Themen wie Energieeffizienz.
Mehr erfahren Sie unter:
www.ag.ch/energie

Generelle Informationen zu Lichtemissionen im Kanton Aargau finden Sie unter:
www.ag.ch/de/bvu/umwelt_natur_landschaft/umweltinformationen/lichtverschmutzung/lichtverschmutzung_1.jsp

Norm SIA 492 „Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum:
www.sia.ch

Energieeffiziente Lampenprodukte unter:
www.topten.ch

Schwerpunktthema bei BirdLife Aargau:
https://www.birdlife-ag.ch/aktuell/milan/schwerpunktthema/lichtverschmutzung

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Landschaft und Gewässer, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau, herausgeben von:

BirdLife
BirdLife Aargau

BirdLife Aargau
Pfrundweg 14
5000 Aarau
Telefon 062 844 06 03
info@birdlife-ag.ch
www.birdlife-ag.ch

Für eine naturfreundliche Beleuchtung von Haus, Hof und Garten



Informationsbroschüre über naturverträgliche Aussenbeleuchtung zum Schutz von Tieren im Siedlungsraum.

Aussenbeleuchtung liegt im Trend

Neue LED-Technologien ermöglichen die kostengünstige Beleuchtung des privaten Freiraums. Gezielt eingesetzt ist die Beleuchtung von Haus, Hof und Garten sinnvoll. So sorgen etwa beleuchtete Wege im Vorgarten für ein Sicherheitsgefühl.
Zuviel künstliches Licht in der Nacht schadet allerdings der Tierwelt, denn gerade die Gärten am Stadtrand und in den Dörfern sind wertvolle Lebensräume für verschiedene Tierarten wie Igel, Nachtfalter, Amphibien und Fledermäuse.









Die negativen Auswirkungen von unnötig viel Licht im Aussenraum sind vielfältig

Ein in die Baumkrone gerichteter Effektscheinwerfer kann Vögel bei ihrem Brutgeschäft stören. Viele Nachtfalter gehen zugrunde, weil sie im grellen Licht der Lampen die Orientierung verlieren. Frösche und Kröten hingegen meiden hell beleuchtete Flächen. Dadurch verkleinert sich ihr Jagdrevier und sie finden weniger Nahrung.

Gründe genug, um Garten, Hof und Einfahrt nicht nur bei der Bepflanzung, sondern auch bei der Aussenbeleuchtung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
BirdLife Aargau zeigt Ihnen, wie Sie Wege und Terrassen beleuchten können ohne die Tiere im Garten zu stören.

Licht aus!

In einem naturfreundlichen Garten wird es nachts richtig dunkel. Nachtaktive Tiere, wie Igel und andere Kleinsäuger, Amphibien und viele Insekten benötigen die Dunkelheit zur Nahrungssuche und Fortpflanzung. Doch auch tagaktive Tiere brauchen die Finsternis für ihre Ruhephasen, genauso wie der Mensch.

Schlechtes Beispiel einer Wegbeleuchtung.



Gutes Beispiel einer Wegbeleuchtung.



Empfehlungen für die private Aussen- und Gartenbeleuchtung:

Ist die Aussenbeleuchtung wirklich nötig?

Jede Beleuchtung, die rein dekorativen Zweck hat, ist überflüssig. Denken Sie daran: Licht verbraucht Energie und trägt damit auch zur Klimaerwärmung bei. Verzichten Sie auf die Beleuchtung von Gartenteichen, Bäumen und Sträuchern. Sie erleichtern damit zahlreichen Tieren im Garten das Leben.

Dekorative Beleuchtung beeinträchtigt Tiere im Garten.



Kaufen Sie keine «billigen» Solarleuchten. Diese beleuchten selten sinnvoll, sind oft bereits nach kurzer Zeit defekt, und die Akkus müssen als Sondermüll entsorgt werden.

Wie lange ist Beleuchtung notwendig?

Licht sollte nur eingeschaltet werden, wenn es wirklich gebraucht wird. Verwenden Sie Lichtschalter mit Zeitautomatik wie in Treppenhäusern, wobei eine möglichst kurze Nachbrenndauer sinnvoll ist.
Wenn Sie sich für Bewegungsmelder entscheiden, achten Sie auf eine exakte Ausrichtung, damit das Licht nicht von jeder Katze oder jedem Passanten auf der Strasse ausgelöst wird. Nach 22.00 Uhr, spätestens nach Mitternacht, wird kaum noch Licht benötigt: Abschalten oder Dimmen bis um 6.00 Uhr morgens ist dann sinnvoll.